

# Weid BLICK



## Aus dem Inhalt



Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-7
Bericht Reh- und Niederwildreferent	Seiten	8-9
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	10
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	11-17
Werbung	Seite	18
Zweigverein Eibiswald	Seiten	19-22
Zweigverein Stainz	Seite	23-25
Die Tierärztin berichtet	Seite	26-27
Jägerinnen	Seite	28-29
Allgemeines	Seite	30
Kinderseite	Seite	31
Werbung	Seite	32

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:  
15. 2. 2025**

**Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.  
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.  
Reparaturen aller Art.**

**Waffenklug**  
Büchsenmacher

Jagd- u.  
Sport  
Weißfisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32  
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72

**Glas  
Zeilinger**

Glaserei • Sonnenschutz



Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12  
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4  
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bleib, wie  
Du warst.

# Pinter

BESTATTUNG

Ihr Bestattungsunternehmen  
in der West- und Südsteiermark

Nelkengasse 1-3, 8530 Deutschlandsberg  
www.pinter-bestattung.at

ERREICHBAR RUND UM DIE UHR  
03462/2907

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER:** Zweigverein Deutschlandsberg  
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

**HERAUSGEBER:**  
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg  
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gerald Malli

**SCHRIFTFLEITUNG:** Verena Aldrian

**TITELFOTO:** Verena Aldrian

**BANKVERBINDUNG:**

IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.Jagd-dl.at E-MAIL: info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

**MALER HAMMER**



**MALERBETRIEB &  
RAUM AUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH  
LASSNITZSTRASSE 13  
A-8522 GROSS ST. FLORIAN  
+43 (0) 3464 82060, F +40  
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at  
www.roomdesign.at



FASSADEN • INNENMALEREI • FARBBESCHÜTTUNG  
VOR ORT • WANDTAPEZIERUNG • HOLZBODEN •  
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBÖDEN • RAUM AUS-  
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN • MÖBELSTOFFEN,  
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG



## Worte des Obmannes

Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied  
des steirischen Jagdschutzvereines, liebe Jagdinteressierte!

Mein Bericht in dieser Ausgabe widmet sich im Wesentlichen den Mitgliedsbeiträgen ab 01.01.2025 und ausschließlich den Mitgliedern des Zweigvereines Deutschlandsberg!

In Zeiten, in denen schon heute überwiegend bargeldlos bezahlt wird, mussten wir im Vorstand des Zweigvereines Deutschlandsberg auch unsere Art, wie wir unsere Mitgliedsbeiträge einheben neu überdenken. Auch sind in den Ortsstellen draußen immer weniger Personen bereit, Mitgliedsbeiträge vor Ort in Bar bei all unseren Mitgliedern einzukassieren. Dies erfordert eine Menge Zeit und Kosten. Dieses Thema wurde schon seit über einem Jahr im Vorstand und in den Zweigvereinsitzungen besprochen und in keiner der Sitzungen gab es eine wirkliche Einigung. Manche Dinge brauchen eben Zeit, ich persönlich war von Anfang an für eine Umstellung. Grundsätzlich soll der Erhalt der Mitglieder im Vordergrund stehen und die Tätigkeiten des Jagdschutzvereines mit allen Möglichkeiten sind einerseits auf der Homepage des Jagdschutzvereines Zweigverein Deutschlandsberg „[www.jagd-dl.at](http://www.jagd-dl.at)“ sowie auch auf der Homepage des Steirischen JSV [www.steirischerjagdschutzverein.at](http://www.steirischerjagdschutzverein.at) ersichtlich.

- Die Zusendung des Weidblickes ist an die aufrechte Mitgliedschaft oder ein Abo gebunden und nur aktive Mitglieder kommen in den Genuss der aktuellen Informationen.
- Für diverse Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen werden finanzielle Förderungen angeboten.
- Informationsveranstaltungen (auf der Homepage abrufbar)
- Förderungen und anteilige Kostenübernahmen für z.B.: Äsungs- und Deckungsverbesserung, Hundewesen, Jagdhornbläser, Schießwesen und Projektförderungen
- Langjährige Mitglieder erhalten neben einer Urkunde auch ein Jubiläumsabzeichen
- Personen, die sich in besonderer Weise engagiert haben, können Verdienst- und Ehrenzeichen verliehen werden.
- Drohnenpiloten - Kitzrettung

Jetzt am 16.09.2024 bei der Zweigvereinsausschusssitzung im Gasthof Stegtoni in Frauental gab es den einstimmigen Beschluss aller Anwesenden, ab 01.01.2025 die Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder **ausnahmslos mittels Erlagschein per Postversand vorzuschreiben**. Mit der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages per Überweisung verlängert sich die Mitgliedschaft automatisch um ein weiteres Jahr. Die Frist zur Einzahlung wird 8 Wochen sein, nach den 8 Wochen wird eine Erinnerung ausgesandt. Wird nach einer zweiten Frist von 4 Wochen der Mitgliedsbeitrag nicht einbezahlt, wird die Mitglied-

schaft in der Mitgliederdatei automatisch beendet. Damit alle Erlagscheine auch richtig ankommen müssen die Adressen der Mitglieder am aktuellen Stand sein. **Sollte sich deine Adresse geändert haben** bitten wir umgehend um Rückmeldung an [info@jagd-dl.at](mailto:info@jagd-dl.at) damit wir die Adresse berichtigen können. Nach einer weiteren Bearbeitungszeit durch unsere Zweigvereinskassiererin werden die Marken für die Mitglieder – Ausweise bei einer der nächsten Zweigvereinsausschusssitzungen an die jeweiligen Ortsstellenleiter übergeben und können bei denen abgeholt werden. Eine Ermäßigung für Ehrenmitglieder ist nicht mehr möglich, da auch wir an die Landesgeschäftsstelle einen Beitrag von € 7.- weitergeben müssen und hierfür auch keine Ermäßigung bekommen. Eine Ermäßigung für den Mitgliedsbeitrag wegen einer Hundeimpfung ist ebenfalls nicht mehr möglich, dieser Aufwand über den Nachweis und der Meldungen wäre für uns im Vorstand zu groß. Wir fördern aber wie gehabt den Ankauf und jede Leistungsprüfung deines Jagdhundes. Wir hoffen, dass du uns auch weiterhin als Mitglied unseres Vereines erhalten bleibst und werden auch weiterhin mit unserer Arbeit im Vorstand deine Interessen und Wünsche bestmöglich nach unseren Möglichkeiten im Verein vertreten.

### ● Einladung zur Jahresversammlung 2025!

Unsere Einladung zur Jahresversammlung des Zweigvereines Deutschlandsberg ist im Blattinneren abgedruckt. Um im Verein Kosten zu sparen, wird keine weitere Einladung per Post versandt. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnahme!

### ● Wir sind in der Zeit kurz vor dem Jahresende!

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Vorstandes, beim Zweigvereinsausschuss, den Ortsstellenleitern, bei allen sonstigen Funktionären, den Jagdhornbläsergruppen und allen Frauen unserer Mitglieder für die aktive Mitarbeit bei unseren Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr! Ein Dank ergeht auch unserem Bezirksjägermeister Johann Silberschneider mit seinem Bezirksjagdausschuss für die angenehme und gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe auf Bezirksebene im Interesse der Jagd und im Interesse von Lebensraum und Wild.

Für die nahenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich ein frohes Fest im Kreise eurer Familie, schöne, erholsame Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025 mit viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Im Jagdbetrieb wünsche ich euch allen einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!  
*Zweigvereinsobmann, Gerald Malli*

## Geschätzte Jägerinnen und Jäger im Bezirk Deutschlandsberg!



Ein intensives und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir können auf viele Aktivitäten und positive Rückmeldungen der Bevölkerung zurückblicken. Unsere intensive und beharrliche Arbeit mit unseren Lebensraumpartnern und den regionalen Medien trägt Früchte und wir können uns gestärkt auf das kommende Kalender- und Jagdjahr freuen.

Ich danke allen Hegemeistern, den Mitgliedern des Bezirksjagdausschusses, unserer Bezirksweidfrau, den Obmännern der Zweigvereine Deutschlandsberg, Eibiswald und Stainz und allen Jäger:innen unseres Bezirkes die sich vorbildlich und leidenschaftlich für die Jagd einsetzen.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich allen Jäger:innen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit um gestärkt ins neue Jagdjahr aufzubrechen.

Unsere Jagd braucht uns alle – gemeinsam und stark, damit wir all das erhalten können, was uns so viel bedeutet.

Ich wünsche Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit für 2025 und Natur verpflichtet.

*Bezirksjägermeister  
Johann Silberschneider*

### ● Zidlochovicer Gespräche 2024 - Jagd in Mitteleuropa – gemeinsame Wurzeln in der Vergangenheit, gemeinsame Themen in der Gegenwart und gemeinsame Suche nach Lösungen für die Zukunft

Als Teil der steirischen Delegation durfte ich im September bei den Zidlochovicer Gesprächen in Tschechien teilnehmen. Im Wesentlichen geht es bei dieser Tagung, bei der Vertreter aus Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen und Österreich anwesend waren, um die Zukunft der Jagd in Europa. Die Tagung dient als Plattform für einen grenzüberschreitenden Austausch und um gemeinsame Strategien zu entwickeln, damit die Jagd auch in Zukunft bestehen kann.

Unter dem Motto „Die Jagd im gesellschaftlichen Wandel“ wurden einige für die Jagd herausfordernde Themen diskutiert. In Europa gibt es immer mehr Organisationen, die sich dafür einsetzen, dass man „Hobbyjägern“ die Jagd verbietet und durch bezahlte „Ranger“ ersetzt. Weiters wird der Druck immer stärker, dass die Jagd während der Paarungszeit (Brunft- und Balzjagd) abgeschafft wird. Auch das Verbot von Trophäenimporten kann für Österreich zum Problem werden, wenn Jäger:innen von Europäischen Ländern nach Österreich kommen, um Trophäenträger zu erlegen und diese Trophäen auch mit nach Hause nehmen wollen.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben in der Zukunft wird es sein, dass wir der Bevölkerung professionell und nachvollziehbar beweisen, warum es die Jagd gibt, welche Leistungen wir erbringen und welchen Mehrwert die Gesellschaft von der Jagd hat.

Wildtier- und Lebensraummanagement in der von Menschen geprägten Kulturlandschaft ist der klare gesetzliche Auftrag der steirischen Jäger:innen und Monitoring von verschiedenen Wildarten ist eine unserer Kernaufgaben.

Eine laufende Erhebung von Bestandszahlen und -entwicklungen ist die Grundlage dafür, um den gesetzlichen Auftrag, den die Jagd in Bezug auf jagdbare Arten hat, zu erfüllen, um die Jagd auch weiterhin möglich zu machen.

Der Vorteil, den die Jagd hier im Vergleich zu anderen Organisationen gegenüber allen Steirer:innen bietet, ist einfach erklärt. Monitoring durch die steirische Landesjägerschaft erfolgt flächendeckend, ehrenamtlich und kostenlos. Somit profitieren alle an der Natur Interessierten vom Fachwissen der über 25.000 Jäger:innen.



In unserem Bezirk sind Jäger:innen mit den Bestandserhebungen von Krähen, Auer- und Birkwild beschäftigt. Zusätzlich werden wir in den nächsten Jahren auch Bestandserhebungen von Wildarten übernehmen müssen, die von einem Jagdverbot bedroht sind.

Niemand kennt die heimischen Reviere besser als Jäger:innen. Wir haben die fachlichen Voraussetzungen und die örtlichen Kenntnisse, um Erhebungen nachvollziehbar abzubilden.

### ● Zerwirkkurs für Reh- und Rotwild

Bereits zum zweiten Mal fanden Reh- und Rotwildzerwirkkurse in unserem Bezirk statt. In der Feinfleischmanufaktur Kollar-Göbl wurde Rehwild, und bei Peter Aldrian Rotwild unter fachmännischer Anleitung von gelernten Fleischern professionell aufgear-





beitet. Wildbret ist die wahre Trophäe von uns Jäger:innen und es liegt uns viel daran das maximal Mögliche aus den erbeuteten Stücken herauszuholen und das Stück im besten Fall vollständig zu verwerten. Grundvoraussetzung hierfür sind ein sauberer Schuss, ein rechtzeitiges und hygienisches Aufbrechen sowie eine durchgehende Kühlkette beim Reifen des Wildbrets. Nach dem groben Zerwirken begann die Feinarbeit und die Stücke wurden küchenfertig zugeputzt. Zusätzlich zu den handwerklichen Tipps gab es Empfehlungen für die unterschiedliche Verwendung von Wildbretteilen.

#### ● Kochkurs beim GH Jägerwirt

Ausgebucht war auch im heurigen Jahr wieder unser Kochkurs, den wir beim GH Jägerwirt in Pöfing-Brunn veranstalteten. Jäger:innen produzieren eines der wertvollsten und gesündesten Lebensmittel, das die Natur bietet. Unverfälschter, naturbelassener Genuss aus freier Wildbahn, das direkt vor unseren Haustüren gewonnen wird. Dieses



Naturprodukt in Form von Wildbret vom Reh- und Rotwild wurde heuer unter der Anleitung von Christian Strohmayer verkocht. Am heurigen Menüplan standen Hirschfleischcocktail mit Kernöhrum, Rosmarinbrot, klare Wildsuppe mit Wildstrudel, Rehragout mit Semmelrolle, zweierlei Gebackenes vom Wild (Reh mit Sesam- und Hirsch mit Kürbiskernpanier) dazu Alpenketchup, Mini-Wildburger, Hirschrückensteak mit Haselnusskruste, Apfelrotkraut und Delikatessknödel und zum Abschluss gab es einen herbstlichen Obststrudel mit Vanilleeis. Im Anschluss an die gemeinsame Zubereitung der Gerichte wurden die köstlichen Gerichte mit Freunden und Partnern verspeist. Auf Grund der sehr großen Nachfrage ist auch im nächsten Jahr ein Kochkurs fix eingepplant.



#### ● Aufsichtsjägerstammtisch

Zusätzlich zu den von der Steirischen Landesjägerschaft veranstalteten Aufsichtsjäger-Weiterbildungskursen fand im September der zweite Aufsichtsjägerstammtisch in unserem Bezirk statt. Ziel dieses Treffens ist der intensive Austausch unter den Aufsichtsjägern unseres Bezirkes. Beim Workshop werden aktuelle Herausforderungen, offene Fragen und Wunschthemen der Teilnehmer:innen besprochen. Intensive Diskussionen und unterschiedliche Interpretationen machen diesen Termin zu einem lebendigen und begehrten Termin für Jagdschutzorgane. Jagdschutzorgane übernehmen Verantwortung in ihrem Zuständigkeitsbereich. Um diese Funktion ausüben zu können ist es notwendig, dass man sich laufend und unaufgefordert weiterbildet. Die Teilnehmergröße wurde bei diesem Termin mit 30 Personen begrenzt.



#### ● Kalender für alle Volksschulen in unserem Bezirk Die Jugend von heute bestimmt die Meinung über die Jagd von morgen!

Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft, sondern sie sind unsere Gegenwart. Um den Kindern in unserem Bezirk die heimische Tierwelt näherzubringen, wurden sämtliche Volksschulen mit dem neuen Wildtierkalender ausgestattet.

Den Deutschlandsberger Jäger:innen geht es nicht nur darum den Kindern Wissen über die Natur zu vermitteln,

sondern vielmehr darum, eine tiefere Verbindung zur natürlichen Umwelt herzustellen. Die Kinder werden ermutigt, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Wir wollen den Kindern erklären, wie Ökosysteme funktionieren, und welche Auswirkungen menschliche Aktivitäten auf die Umwelt haben. Wertschätzung und Respekt für die Natur ist wesentlich, um das empfindliche Gleichgewicht in der Natur zu bewahren.

Mit lustigen Spielen und interessanten Rätseln wurden auch heuer wieder jagdliche Inhalte und die Kompetenzen unserer Jäger:innen kindgerecht transportiert.

Stellvertretend für alle Schulen unseres Bezirks wurden die Kalender am 18. September 2024 gemeinsam mit Hegemeister Karl Groß der Sternschule in Deutschlandsberg übergeben.



### ● Richtlinien für Treib- und Bewegungsjagden

Nachrichten von schweren Jagdunfällen, wie „Jäger bei Gesellschaftsjagd schwer verletzt“ oder „schwerer Verkehrsunfall durch Treibjagd ausgelöst“ erreichen uns vor allem im Herbst, wenn die Zeit der Treib- und Gesellschaftsjagden wieder beginnt. Abgesehen davon, dass jeder Jagdunfall einer zu viel ist, sind solche negativen Schlagzeilen für das Image der Jägerschaft sowie für den gesellschaftlichen Stellenwert der Jagd allgemein in keinster Weise förderlich. Einige schwarze Schafe können damit großen Schaden anrichten. Nicht zuletzt deshalb sind sicherheitsbewusstes und verantwortungsvolles Verhalten bei der Jagdausübung unabdingbare Voraussetzungen. Sicherheit im Jagdbetrieb muss höchste Priorität zukommen.

Um Jagdleiter auf diesen besonderen Jagdtag im Jahr gut vorzubereiten, fand im JUFA Deutschlandsberg ein Vortrag zu diesem Thema statt. Gemeinsam mit unserem Reh- und Niederwildreferenten Harald Safran wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Organisation und einige Maßnahmen, die zur Sicherheit beitragen besprochen.

Besonderes Interesse gab es an diesem Abend beim Thema „Verbot von Bleischrot in Feuchtgebieten“. Die Verordnung zum Verbot von Bleischrot in Feuchtgebieten trat am 15. Februar 2023 in allen Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums in Kraft.

Die Verordnung verbietet nicht nur das Verschießen, sondern auch das Mitführen von Bleischrot in oder innerhalb



einer Pufferzone von 100 Metern rund um Feuchtgebiete. Umgelegt auf unsere bisherige Jagdpraxis bedeutet das, dass der bleihaltige Schrotschuss, z.B. auf Fasan, Feldhase oder Fuchs in Feuchtgebieten verboten ist. In Dänemark, Niederlanden und Teilen Belgiens wird schon seit Jahren ausschließlich und erfolgreich mit bleifreien Schrotpatronen gejagt. Unter Feuchtgebiete versteht man den Lebensraum und das Brutgebiet für Wasservögel. Wasserlacken nach einem Regenguss sind keine Feuchtgebiete im Sinne der Verordnung! Temporäre Feuchtgebiete (feuchte Sutzen, zeitweise überschwemmte Feuchtwiesen, Salzlacken und Moore sind als Feuchtgebiete zu beurteilen, unabhängig ob in der Trocken- oder Feuchtperiode.

Als Alternative zu traditionellen Bleischrotpatronen bieten sich beispielhaft folgende

Schrotpatronen an: Stahlschrote, Schrote aus Kupfer und Messing bzw. Schrote aus Wismut.

### ● ERSTE HILFE für Jagdhunde

Was ist zu tun, wenn der Jaghund sich bei der Jagdausübung verletzt? Wie verbinde ich offene Wunden und wie rette ich meinem Jagdbegleiter das Leben? Diese und andere Fragen wurden auch heuer wieder beim Erste-Hilfe-Kurs für Jagdhunde besprochen. Im heurigen Jahr wurde der Kurs nicht nur für Mitglieder der Nachsustation angeboten, sondern für all jene, die einen Jagdhund zu Hause haben.



Bei diesem Weiterbildungskurs erlernten die Teilnehmer, wie sie ihren Jagdhund im Ernstfall bestmöglich versorgen können. Geleitet wurde der Kurs von der Tierärztin Dr. Riccarda Masser aus Bad Schwanberg. Im Fokus standen Schnittwunden, Verstauchungen, Schussverletzungen und jegliche Verletzungen, die beim Jagdbetrieb auftreten können.

### ● Profis im Revier – Exklusive Informations- und Weiterbildungsreihe für beeidete steirische Jagdschutzorgane

Allzu oft werden Jagdschutzorgane in ihrem herausfordernden Wirken mit den unterschiedlichsten – seien es rechtliche, wildbiologische oder forstliche und landwirtschaftliche – Themen konfrontiert. Um ihre herausragende Leistung und Verantwortung für die Steirische Jagd zu unterstreichen und gleichzeitig eine Plattform für Jagdschutzorgane zu bieten, wurde eine exklusive Weiterbildungsreihe von



## Profis im Revier

Exklusive Informations- und Weiterbildungsreihe für beeidete steirische Jagdschutzorgane



**WEBINAR**  
jeden ersten\* Donnerstag im Monat,  
jeweils 19 bis 20 Uhr

der Interessensvertretung der Steirischen Jagdschutzorgane – der Steirischen Landesjägerschaft – konzipiert.

Die Weiterbildungsreihe findet jeden ersten Donnerstag im Monat (ausgenommen Jänner und Mai) als Webinar über die Plattform Zoom statt – immer von 19:00-20:00 Uhr.

Das Programm für die kommenden Termine wurde unseren Jagdschutzorganen bereits übermittelt. Die Themen sind vielseitig und aktuell relevant, die Vortragenden sind Expert:innen in ihrem jeweiligen Fachgebiet.

### ● Großraubwild in Slowenien – Exkursion nach Pivka

Großraubwild wie Braunbär, Wolf und Luchs durchstreifen zum Teil in sehr hohen Wilddichten die Wälder Sloweniens. Die Koexistenz von Menschen und Großraubwild scheint zu funktionieren, da sich die Konflikte in Grenzen halten. Welche Rolle nimmt dabei die Jagd ein? Wie regeln unsere südlichen Nachbarn das Zusammenleben mit dem Großraubwild?

Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, gab es eine Weiterbildungsveranstaltung für Hegemeister und Bezirksjagdausschussmitglieder im Oktober dieses Jahres.

Vor 120 Jahren war der Bär in unserem südlichen Nachbarland fast ausgerottet. Im Jahr 1960 wurde in Slowenien erstmals ein Kern- und Schutzgebiet für Bären eingerichtet. Seit damals entwickelt sich der Bärenbestand jährlich, da der Zuwachs bei Bären nicht oder nicht zur Gänze abgeschöpft wurde.

Aktuell gibt es in Slowenien ca. 1200 Bären, 100 Wölfe und 30 Luchse. Die slowenischen Jäger:innen sind vor allem auf „ihre“ Bären und auf „ihr“ Luchsprojekt stolz. Beim Wolf sind sie deutlich kritischer. In Slowenien gibt es ein sehr gut funktionierendes Bären- und Luchsmanagement.

Wesentlich ist die jährliche Bestandserhebung, die Bestimmung von Zuwachs, natürlichen Ausfällen und die Darstellung der Populationsdynamik. Die biologische Tragfähigkeit spielt eine wesentliche Rolle. Wenn man die Steiermark und Slowenien vergleicht, erkennt man, dass beide Länder ähnlich groß sind. Slowenien hat ca. 20.000 km<sup>2</sup> und die Steiermark ca. 16.000 km<sup>2</sup>.



Auf ungefähr einem Viertel der Fläche sind in Slowenien Bären, Wölfe und Luchse heimisch.

Auch wenn es kaum Meldungen über Konflikte mit dem Großraubwild in Slowenien gibt, haben uns die slowenischen Jäger:innen bestätigt, dass Konflikte zunehmen. Von den 1200 in Slowenien lebenden Bären wurden im heurigen Jahr 220 Stück erlegt. 160 Stück wurden bereits bei der Frühjahrsbejagung und die verbleibenden 60 Stück werden bei der Herbstjagd erlegt. Das Wildbret der Bären wird küchenfertig verkauft bzw. veredelt angeboten. Wölfe – in Slowenien sind es meist Schadwölfe – werden wie in der Steiermark, erst nach behördlicher Freigabe erlegt. Luchse werden ganzjährig geschont. Das unter Führung der slowenischen Jägerschaft entwickelte internationale Projekt „Life Lynx“ wird auch von der Steirischen Landesjägerschaft unterstützt, denn Großraubwild kennt keine Grenzen.

Die Bejagung von Bären und Wölfen wird auch in Slowenien von unterschiedlichen Tier- und Umweltorganisationen kritisiert. Slowenien ist aber ein best-practice-Beispiel dafür, wie Natur- und Tierschutz in den Händen der richtigen Personen funktionieren kann. Das flächendeckende Netz der Jagd mit behördlich geprüften Personen ist die ideale Basis für gelebten Natur- und Tierschutz.

Großen Wert legen die Slowenen auf einen professionellen Wissenstransfer in Richtung urbane Bevölkerung. Das „Dina Pivka Zentrum“ ist ein Vorzeigeprojekt in Slowenien, das sich ausschließlich um die großen Beutegreifer Bär, Wolf und Luchs kümmert.

Das Zusammenleben von Menschen und Großraubwild gehört geregelt, und es gibt vor allem Spielregeln für die Menschen. Besucherlenkung und Ruhezone für Wildtiere sind wesentliche Säulen, damit ein Zusammenleben funktionieren kann. Durch Jagd, Bildung, Wissenstransfer und geförderten Präventivmaßnahmen werden Konfliktpotenziale reduziert.



## Fütterungskonzept

Der Nährstoffbedarf von Rehwild ist während der Fütterungsperiode nicht gleichbleibend. Den Bedürfnissen von Wildtieren kommt man deshalb mit 3-Phasenfütterungen am nächsten.

### Zeitliche Phasen einer Fütterung:

Diese zeitliche Einteilung stellt den zusammenhängenden hormonell gesteuerten Stoffwechsel und auch den Bedarf dar.

Zu Beginn der Fütterungsperiode in **Phase 1** ist eine energiereiche Versorgung aufgrund des höheren Bedarfs anzustreben.

In **Phase 2** reicht eine Versorgung durch Grundfuttermittel z.B. Klee-Luzernenheu, wodurch auf die natürliche Drosselung des Stoffwechsels der Wildtiere reagiert wird.

In der **Phase 3** sollte sich die Zusammensetzung der **Phase 1** nähern.



Optimal für 3 Phasenfütterung

**Rehe müssen nicht unbedingt gefüttert werden. Wenn man Fütterungen betreibt, sollten sie ART- und WEIDGERECHT, ZEITLICH richtig und durchgehend stattfinden.**

## Macht die Rehwildfütterung Sinn?

In milderen Lebensräumen mit landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen gibt es während der Vegetationszeit einen reich gedeckten Tisch. Nach der Ernte tritt der Ernteschock ein und dadurch massive Nahrungsengpässe. In den klein strukturierten Waldinseln kommt es zu einem saisonalen Anstieg der Wilddichte. Unter solchen Bedingungen lässt sich mit richtiger Fütterung eine erhebliche Verbiss- Entlastung erzielen.

In schneereichen Gebirgslebensräumen, die das Rehwild von Natur aus im Herbst verlässt, sollte auf eine Winterfütterung aus Waldschutzgründen verzichtet werden. In diesen kargen und langsam wachsenden Standorten wird durch Nicht-Füttern eine Verbiss Entlastung erzielt und die Verjüngung und Baumarten-Entmischung nicht gefährdet.

### Phase 1:

vor dem ersten Schneefall bis Wintersonnenwende (21. Dezember)

**TMR (Totale Mischration)**



### Phase 2:

Wintersonnenwende bis Tag-Nachtgleiche

**Strukturfutter**



### Phase 3:

Tag-Nachtgleiche bis Frühjahr

**TMR (Totale Mischration)**



## Alternativen zur Fütterung

Wildäcker und Wildwiesen dienen als Wildmanagementmaßnahme für das Wild. Zur Verbesserung der Wildäsung eignen sich die Anlagen von einjährigen Wildäckern oder mehrjährigen Wildwiesen und Verbissgehölzen perfekt für Nahrungseingpässe. Bei Wildäckern sollte berücksichtigt werden, ob die Anlage für Nieder- oder Schalenwild erfolgt, um die Äsung entsprechend anzupassen. Sie müssen regelmäßig neu angelegt werden. Es bietet sich an, Wildackermischungen zu verwenden. Wildwiesen hingegen bedeuten weniger Mühe zur Erhaltung und bieten wertvolle Wildkräuteräsung. Verbissgehölze müssen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden (kompletter Rückschnitt).



(Viele Kleine sind besser als wenig Große! Bilder aus einem Revier im Bezirk Deutschlandsberg)

Laut Steirischen Jagdgesetz (§50 Abs.7) ist das weidgerechte Füttern vom 16. September bis 14.Mai unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Rehwild erlaubt.

Reh- und  
Niederwildreferent  
Harald Safran

## Haften die Gesellschafter einer Jagdgesellschaft persönlich für die Erfüllung des aufgetragenen Reduktionsabschlusses?

Alle Gesellschafter einer Jagdgesellschaft wurden von einer Bezirkshauptmannschaft bestraft, weil sie den – nur – an **die Jagdgesellschaft** ergangenen Auftrag der Bezirksverwaltungsbehörde, eine Wildstandverminderung im Jagdrevier durchzuführen, nicht entsprochen haben. Alle 7 Jagdgesellschafter wurden deshalb zu Geldstrafen verurteilt. Gegen diese an jeden einzelnen Gesellschafter ergangenen Straferkenntnisse erhoben alle Gesellschafter der Jagdgesellschaft Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht Steiermark.

Die 7 Jagdgesellschafter wendeten ein, dass der Auftrag der Bezirksverwaltungsbehörde zur Wildstandverminderung nicht an sie persönlich, sondern an die Jagdgesellschaft ergangen sei, sodass sie keine Möglichkeit gehabt hätten, mit Beschwerden gegen diese behördliche Anordnung aufzuzeigen, dass es von Mitte Jänner bis Mitte Februar völlig unmöglich sei, dem behördlichen Auftrag auf Erlegung von 9 Stück Rotwild zu entsprechen. Die hohe Schneelage und die Störung des Wildes durch Tourengeher:innen und Tourenschifahrer:innen habe es trotz Durchführung mehrerer Bewegungsjagden und zahlreicher Ansitzjagden unmöglich gemacht, die Reduktion durchzuführen. Überdies sei der Bescheid der Bezirksverwaltungsbehörde über die Wildstandverminderung nicht an die einzelnen, nunmehr bestraften Jagdgesellschafter ergangen, sondern ausschließlich an die Jagdgesellschaft zu Händen des Obmannes. Der an die Jagdgesellschaft ergangene Bescheid sei daher gegenüber den einzelnen Gesellschaftern nie in Rechtskraft erwachsen, also ihnen gegenüber nicht wirksam geworden.

Alle 7 Beschwerden wurden vom Landesverwaltungsgericht abgewiesen. Die Abweisung der Beschwerden der einzelnen Gesellschafter der Gesellschaft begründete das Landesverwaltungsgericht wie folgt:

Obwohl grundsätzlich an sich Gesellschaften bürgerlichen Rechtes – **um eine solche handelt es sich bei Jagdgesellschaften** – grundsätzlich keine Rechtspersönlichkeit zukommt, ergibt sich aus dem StJagdG, dass dieses der Jagdgesellschaft gewisse Rechte und Pflichten zugewiesen hat (§§ 15, 24 Abs. 1, 25 Abs. 1 lit. d, 27 Abs. 1). Damit wurde ein eigenständiges Rechtssubjekt in einem kleinen Bereich der Rechtsordnung geschaffen. Die Jagdgesellschaft sei als Pächterin der Eigenjagd Jagdausübungsberechtigte (§ 15 StJagdG) und in diesem Umfang teilrechtsfähige Person. Zurecht habe daher die Jagdbehörde die Anordnung der Wildstandverminderung gemäß § 61 StJagdG an die Jagdgesellschaft (und nicht an die einzelnen Gesellschafter) erlassen.

Nach § 15 Abs. 7 letzter Satz StJagdG haften bei der Pachtung einer Gemeindejagd **alle Jagdgesellschafter solidarisch für die Erfüllung der mit der Pachtung übernommenen Verpflichtungen**. Mit dieser Bestimmung hat das Gesetz bezüglich der Jagdgesellschaft keine Teil-



rechtsfähigkeit zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit geschaffen, sondern sind, wie ebenfalls der VwGH entschieden hat, **für die Einhaltung der Verwaltungsvorschriften durch die Jagdgesellschaft die Gesellschafter strafrechtlich verantwortlich**.

**Das bedeutet, dass die einzelnen Gesellschafter der Jagdgesellschaft verwaltungsstrafrechtlich bei Nichteinhaltung der der Jagdgesellschaft auferlegten Verpflichtung zur Wildstandverminderung zu bestrafen sind.**

Grundsätzlich stellt ein Verstoß gegen einen angeordneten „Reduktionsabschluss“ ein Ungehorsamsdelikt dar. Ein Verschulden an der Nichterfüllung des vorgeschriebenen Abschlusses wäre nur dann nicht gegeben, wenn die Erfüllung des Reduktionsabschlusses objektiv unmöglich gewesen wäre. Dies sei aber nicht der Fall gewesen, weil die Jagdgesellschafter nicht ihr gesamtes Jagdgebiet zur Reduktion des Wildstandes im angeordneten Umfang genützt haben, sondern nur einen von ihnen als relevant erachteten Teil des Reviers. Möglich wäre es ihnen natürlich gewesen, ihr gesamtes Revier zur Reduktion des Wildstandes in angeordnetem Umfang zu nutzen. Weil sie dies unterlassen haben, haben sie fahrlässig die ihnen vorgeworfene Verwaltungsübertretung begangen, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass dann, wenn das gesamte Jagdgebiet zur Erfüllung des Auftrages zur Wildstandverminderung von ihnen bejagt worden wäre, der Reduktionsabschluss erfüllt hätte werden können.

Die Jagdgesellschaft hatte selbst einen Schonzeitabschuss beantragt und in ihrem Antrag auf Schonzeitabschuss den Abschluss für eine darin angeführte Teilfläche ihres Reviers beantragt. § 61 Abs. 1 StJagdG ermächtigt die Jagdbehörde, die Wildstandverminderung geschlechts- und zahlenmäßig für das Jagdgebiet festzulegen, sie darf aber keine Einschränkung auf Teilbereiche des Jagdgebietes, wie dies die Jagdgesellschaft im Antrag angeführt hat, festlegen. Die Jagdgesellschaft war aufgrund des angeordneten Reduktionsabschlusses verpflichtet, nicht bloß Schadentiere (also SchmalSPIeßer und SchmalTIere) zur Wildstandverminderung zu erlegen, sondern den Wildstand insgesamt in ihrem Revier entsprechend den erteilten Auftrag zu reduzieren. Grundsätzlich ist also festzuhalten, dass unter bestimmten Voraussetzungen sehr wohl alle Gesellschafter einer Jagdgesellschaft verwaltungsstrafrechtlich bei Verstößen gegen das Jagdgesetz zur Haftung herangezogen und bestraft werden können.

Ich wünsche allen Jäger:innen sowie ihren Familien herzlich einen friedvollen Advent, ebensolche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2025!

*Weidmannsheil!*

*RA Dr. Gerolf Haßlinger*

**Steirischer Jagdschutzverein  
Deutschlandsberg**



# **Einladung zur Jahresversammlung 2025**

**am Freitag, dem 17. Jänner 2025, um 19.00 Uhr**

**Ort: Gasthof Krenn „Karpfenwirt“**

**Dörfla 25, 8543 St. Martin im Sulmtal**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Zweigvereins-Obmann
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahresversammlung vom 12.01.2024
4. Tätigkeitsbericht des Zweigvereins-Obmannes
5. Bericht des Zweigverein-Kassiers
  - a) Bericht der Rechnungsprüfer
  - b) Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
6. Ehrungen
7. Behandlung eingebrachter Anträge
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Allfälliges

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Stimmberechtigt sind nur ordentliche Mitglieder des Zweigvereins Deutschlandsberg. Anträge an die Jahresversammlung müssen zwei Wochen (Freitag 03.01.2024) vorher in Schriftform bei der Zweigvereinsleitung (Obmann Gerald Malli) eingelangt sein.

Der Obmann:  
Gerald Malli e.h.

Die Schriftführerin:  
Stefanie Flucher

## Bericht der Jagdgesellschaft Deutschlandsberg

Die Jagdgesellschaft Deutschlandsberg hat im Rahmen der Sommerimpulse, der Gemeinde Deutschlandsberg, ein besonderes Programm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gestaltet. Unter dem Motto „Das Abenteuer Natur ruft – Entdecken, Lernen, Bauen“ verbrachten die Kinder zwei erlebnisreiche Tage in der Natur.

Der Kurs bot eine spielerische Einführung in die Geheimnisse des Waldes und vermittelte den respektvollen Umgang mit Wildtieren. Durch interaktive Spiele und spannende Aktivitäten lernten die Kinder verschiedene Pflanzen und Tiere kennen und erfuhren mehr über deren Verhaltensweisen und Lebensräume. Ein Höhepunkt war der gemeinsame Bau von Nistkästen, bei dem die jungen Teilnehmer:innen ihre Kreativität und handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen „KL GmbH - Die Versicherungsmakler“, „Montagetischlerei Gerhold“ und „Liechtenstein Holztreff GmbH“, die die Verpflegung und Arbeitsmittel zur Verfügung stellten.



**Am 21. 2. 2025 findet um 17 Uhr  
ein Wildkochkurs  
in der NMS Bad Schwanberg  
unter der Leitung von Johannes Maier statt.**

**10 Teilnehmer:innen  
möglich!**

**Anmeldung unter:  
info@jagd-dl.at**

## Bezirkshubertusmesse mit Jung- und Aufsichtsjägerangelobung 2024

Das eher ruhige, heuer leider verregnete kleine Bergdorf St. Anna ob Bad Schwanberg war abermals Schauplatz für die Bezirkshubertusmesse mit der Jung- und Aufsichtsjägerangelobung 2024. Leider meinte es der Wettergott dieses Mal nicht besonders gut. Aber die Jung- und Aufsichtsjäger sowie alle Festgäste trotzten dem schlechten Wetter, versammelten sich am Platz vor der ehemaligen Volksschule St. Anna und zogen, mit Pfarrer Mag. Anton Lierzer und den Fahnenträgern an der Spitze in die Pfarrkirche St. Anna ein. Eröffnet wurde die Hubertusmesse mit dem Gesang des Klassen-Chor 2. m der Musikmittelschule Eibiswald unter der Leitung von Klassenlehrerin Frau Sabine Schwarzl, welche mit den Kindern die musikalische Umrahmung, gemeinsam mit der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg unter der Leitung von Hornmeister Heinz Koch, gestaltete.

### ● Bezirks-Hubertusmesse

Nach der Begrüßung der Jägerschaft, des Pfarrers, der musikalischen Leiter, der Besucher und Gäste durch Ortsstellenleiter Johannes Maier, zelebrierte Pfarrer Mag. Anton Lierzer die Hubertusmesse und hob in seiner Predigt die Wichtigkeit der zukünftigen Tätigkeit aller Jungjäger hervor und dass der Hl. Hubertus ihnen in dieser Eigenschaft unterstützen und beistehen möge. Am Schluss der Messe bedankte er sich bei den Kindern wörtlich für ihren „Engels gleichen Gesang“, bevor er den Schlussegen erteilte.

### ● Angelobung der Jung- und Aufsichtsjäger

An die Hubertusmesse anschließend ging es unter den Klängen der Jagdhornbläsergruppe wieder hinauf zum

Platz vor der Volksschule, zur Angelobung und Übergabe der Jägerbriefe. Nach den Grußworten von Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster wurde die Angelobung in Vertretung des Bezirksjägermeisters von Zweigvereinsobmann Gerald Malli durchgeführt. Stellvertretend für alle Jungjäger wurde der Eid auf die Fahne durch eine Jungjägerin und einen Jungjäger gesprochen. Nach diesen Eidesworten sangen die Kinder der Musikschule Eibiswald das Lied: „Der alte Jäger“, so schön, dass nach dieser Darbietung so mancher der anwesenden Jäger nasse Augen bekam, dieses Mal auch ohne Regen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Sabine Schwarzl und ihrem Klassenchor und an Heinz Koch mit seinen Jagdhornbläsern, für die ausgezeichnete und wunderschöne musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

### ● Großer Weidmannsdank für diese würdige Veranstaltung

Die Ortsstelle Bad Schwanberg hat wieder mit hervorragendem Hirschgulasch für das leibliche Wohl der Jäger:innen und Besucher:innen der Veranstaltung gesorgt, welches von allen Besucher:innen aus Nah und Fern, gerne angenommen wurde. Nicht zuletzt, deshalb begann sich diese stimmungsvolle Feier erst in den späten Abendstunden aufzulösen. Ein großer Weidmannsdank an all jene, die zum Gelingen dieser Angelobungsfeier beigetragen haben.

*Günther Koch*



## Hubertusmesse des Hegeringes XV. in Trahütten

Am 20.10.2024 fand sich eine überaus große Anzahl von Kirchgängern, Grundeigentümern, Jägern, Jagdhundehaltern und Freunden der Jagd vor der Pfarrkirche Trahütten ein, um gemeinsam mit der Jägerschaft des Hegeringes XV., welchem die Gemeindejagden Kruckenberg, Mainsdorf, Rostock und Trahütten sowie die Eigenjagden Groß, Gut Sommerhof, Liechtenstein-Schwagbauer, Liechtenstein-Trahütten und Tschrepl angehören, eine Hubertusmesse zu feiern.

Nach dem Einzug in die Kirche erfolgte die Begrüßung durch Hegemeister Karl Groß, wobei er insbesondere Bezirksjägermeister Johann Silberschneider willkommen heißen konnte.

Im Anschluss daran wurde von Pfarrer Dr. Alexander Miklau aus Kärnten, welcher selbst Jäger ist, die Hubertusmesse zelebriert. In seiner Predigt erinnerte er insbesondere daran, respektvoll mit der Natur umzugehen, die Würde aller Lebewesen zu achten, die Jagd und Hege mit dem Geist einer echten Weidgerechtigkeit auszuüben und allen Naturnutzern mit Respekt zu begegnen. Dementsprechend rief er auch nach den von einer Jungjägerin vorgetragenen Fürbitten auf,



ein naturnahes Glaubensbekenntnis abzulegen.

Im Anschluss an die Messfeier lud die Jägerschaft des Hegeringes XV. alle Anwesenden zu Wildgulasch und Getränken in das Gemeindezentrum Trahütten ein, wo unter den Klängen der Jagdhornbläsergruppe „Flying Hornies“, welche auch für die feierliche Umrahmung der Hubertusmesse

sorgte, bis spät in den Nachmittag gefeiert wurde.

Ein recht herzliches Dankeschön all jenen, die zur Vorbereitung und Durchführung dieses Festes beigetragen und damit einen wesentlichen Beitrag für das positive Ansehen der Jagd und der Jägerschaft in der Öffentlichkeit geleistet haben.

*Mag. Peter Handler*

## „Preis des Landesjägermeisters 2024“ in der jagdlichen Kombination



Der Preis des Landesjägermeisters in der jagdlichen Kombination wurde am Samstag, den 13. Juli in Zangtal ausgetragen. Bei sehr starkem Teilnehmerfeld war der Bezirk Deutschlandsberg durch die Schützen Günther Koch, Markus Koch und Franz Rexeis vertreten.

In der Einzelwertung wurde Herr Günther Koch mit hervorragenden 207 Punkten von 220 möglichen, der verdiente Landessieger.

In der Mannschaftswertung konnten die Schützen den ausgezeichneten 3. Platz belegen.

Eine herzliche Gratulation zu diesen großartigen Ergebnissen.

*Schützenheil*

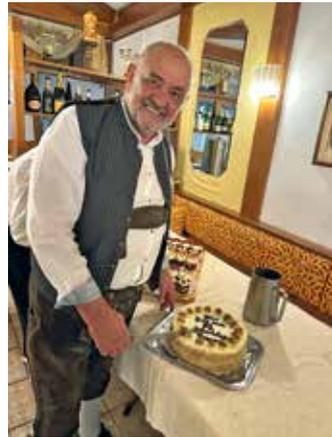
*Ing. August Fröhlich, Schießreferent*



## Franz Legenstein – 70 Jahre

### Hornmeister Franz Legenstein feierte seinen 70er

Franz Legenstein wurde am 22. Oktober 2024 siebzig Jahre und lud am 3. November zu seiner Geburtstagsfeier in den Schilcherlandhof in Stainz ein. Seine große Familie – seine Frau, die drei Kinder mit Ehepartnern, die sieben Enkelkinder, die **Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus** mit Frauen, der Obmann der Zweigstelle Deutschlandsberg Gerald Malli, Ortsstellenleiter ÖKR Alois Albrecher, Obmann der Jagdgesellschaft Lasselsdorf Harald Reiß, sowie Jagdfreunde, eine Abordnung der FF Tanzelsdorf und der Markt- und Musikkapelle Groß St. Florian folgten der Einladung des Jubilars, um mit ihm seinen runden Geburtstag gebührend zu feiern. Verwöhnt wurden die Gratulanten mit einem großartigen Buffet und erlesenen Getränken. Für die feierliche Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus. Herr Legenstein hat sich schon in sehr jungen Jahren für die Jagd interessiert. Seit 1973, dem Gründungsjahr der Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus, ist er deren aktives Mitglied und spielt mit Begeisterung das Fürst-Pless-Horn. Im Jahr 2000 übernahm er als Hornmeister die Probenarbeit und die Leitung der Gruppe bei Auftritten. Für das gelungene 40-jährige Jubiläum seiner Bläsergruppe war er hauptverantwortlich. Es gelang ihm auch, eine tolle Festschrift herauszugeben.



1974 besuchte er den Jagdkurs, legte die Jagdprüfung ab und wurde Mitglied der Jagdgesellschaft Lasselsdorf. Als leidenschaftlicher Jäger nimmt er gerne an Treibjagden und auch immer wieder bei Jagden im Ausland wie Kroatien, Slowenien und Ungarn teil. Dabei ist das Jagdhorn sein ständiger Begleiter, um zur Streckenlegung zu blasen.

Die Jagdhornbläser bedankten sich bei ihrem Hornmeister für die über 50-jährige Tätigkeit und hoffen, dass Franz weiterhin mit vollem Elan im Einsatz ist. Zweigstellenobmann Gerald Malli und Ortsstellenleiter ÖKR Alois Albrecher überbrachten die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines und bedankten sich für die Unterstützung sowie die stetige Teilnahme mit seiner Bläsergruppe bei den diversen jagdlichen Veranstaltungen.

Alle Abordnungen trugen mit ihrem Geschenk zur Erfüllung eines Jagderlebnisses des Jubilars bei.

**Alles Gute, viel Glück und Gesundheit für die Zukunft!**



## Wolfgang Brandner – 60 Jahre

Herr **Wolfgang Brandner** aus **Frauental** feierte am 6. Oktober 2024 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 5. Oktober 2024 zu seiner Geburtstagsfeier zum Gasthaus Klapsch in Deutschlandsberg ein. Ortsstellenleiter Manfred Langer überbrachte die herzlichsten Glückwünsche seitens der Ortsstelle Frauental, dankte für die 35-jährige Mitgliedschaft beim JSV und überbrachte als Dankeschön ein Präsent. Seiner Gattin wurden Blumen überreicht. Der Jubilar bedankte sich für die Gratulation und bei ausgezeichneter Bewirtung und interessanten jagdlichen Gesprächen ging ein gemütlicher Nachmittag viel zu rasch zu Ende.

Wenn Herr Brandner bei den Veranstaltungen der Ortsstelle gebraucht wird, ist er immer verlässlich zur Stelle. Ebenso liegen ihm der Einsatz für Wild und Natur sehr am Herzen. So wünschen ihm die Jäger:innen der Ortsstelle noch viele Jahre bei bester Gesundheit, alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil!

L. J.



*Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

### NOVEMBER

- 89 Jahre** Hermann Beter, Deutschlandsberg  
**85 Jahre** Johann Gutsche sen., Gr. St. Florian  
 Josef Hofer, Bad Gams  
**75 Jahre** Ella Kiegerl-Smolana, Deutschlandsberg  
**70 Jahre** Johann Reinisch, St. Martin i. S.  
 Gottfried Stiendl, Preding  
 Heinz Walzl, Bad Schwanberg  
**60 Jahre** Barbara Knappitsch-Reich, Dlbg.

### DEZEMBER

- 84 Jahre** Franz Fabian, Deutschlandsberg  
**83 Jahre** Alfred Eckhart, Deutschlandsberg  
 Anton Saurer, St. Martin i. S.  
**82 Jahre** Gerda Kügerl, Wies  
 DI Manfred Spielhofer, Deutschlandsberg  
**80 Jahre** Werner Reinbacher, Frauental

- 70 Jahre** Johann Gödl, Bad Schwanberg  
 Ernst Nebel, Frauental  
 Eduard Scheier, Wettmannstätten  
 Friedrich Quitt, Gr. St. Florian  
**60 Jahre** Erwin Haring, Gr. St. Florian

### JÄNNER

- 90 Jahre** Prinz Franz von Liechtenstein, Dlbg.  
**87 Jahre** Josef Trummer, Deutschlandsberg  
**86 Jahre** Norbert Koch sen., Deutschlandsberg  
**85 Jahre** Erika Friedmann, Graz-Gösting  
 Robert Koch, Bad Schwanberg  
**84 Jahre** Gerhard Fink, Frauental  
**83 Jahre** Hofrat DI Wolf Chibidziura, Preding  
**81 Jahre** Karl Huber, Deutschlandsberg  
**75 Jahre** Otto Hermann, Bad Schwanberg  
 Johann Reiterer, Deutschlandsberg  
**60 Jahre** Gerhard Koinegg, Deutschlandsberg

## MASSER & HIRT

Hauptplatz 8, 8541 Bad Schwanberg

T: 03467 / 21 33 8

M: 0650 / 55 10 313

[www.masser-hirt.at](http://www.masser-hirt.at)



## Wir trauern um ...



### Josef Koch

Unser langjähriger Weidkamerad Koch Josef ist am Dienstag, dem 17.09.2024 zuhause im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen.

Seiner Berufung zum Jäger folgte er, als er im November 1958 die Jägerprüfung ablegte. Josef Koch war seit diesem Zeitpunkt an, über 60 Jahre, Jäger im Jagd-

revier der KG Oberhart-Bergla. Bereits am 01.04.1965 übernahm er Mitverantwortung in diesem Jagdrevier und war bis 31.03.2003 Mitpächter in der Jagdgesellschaft Oberhart. Im April 1973 legte er die Aufsichtsjägerprüfung ab und übernahm wieder zusätzliche Verantwortung als Aufsichtsjäger, bis 31.03.2004 war er von der Behörde als Jagdaufsicht für das Revier Oberhart vereidigt.

Josef Koch ist am 1.04.1962 dem Steirischen Jagdschutzverein beigetreten und war 62 Jahre lang Mitglied des Vereines.

Trotz seiner doch beachtlichen Landwirtschaft zu Hause hatte er immer wieder Zeit, bei Arbeiten und Veranstaltungen des Vereines, mit anzupacken und mitzuhelfen.

Ob beim Bau des ehemaligen Vereinslokales, Mithilfe beim ehemaligen Sulmtaler Kirtag, beim alljährlichen Sulmtaler Baufrühling, bei Tontaubenschießen, Preis-schießen, Faschingsumzügen, Ausflügen und vieles mehr – unser Seppl war verlässlich zur Stelle, wenn Not am Mann war, auf sein Wort konnte man sich verlassen.

Von 21.02.1986 bis 27.03.1998 war er als Ortsstellenkassier Stv. in einer weiteren Funktion des Vereines tätig.

Als Auszeichnungen für seine Verdienste um den Steirischen Jagdschutzverein erhielt er:

- am 08.03.1992 das Ehrenzeichen in Bronze des Steirischen Jagdschutzvereines
- und am 20.01.2023 das Jubiläumsabzeichen für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

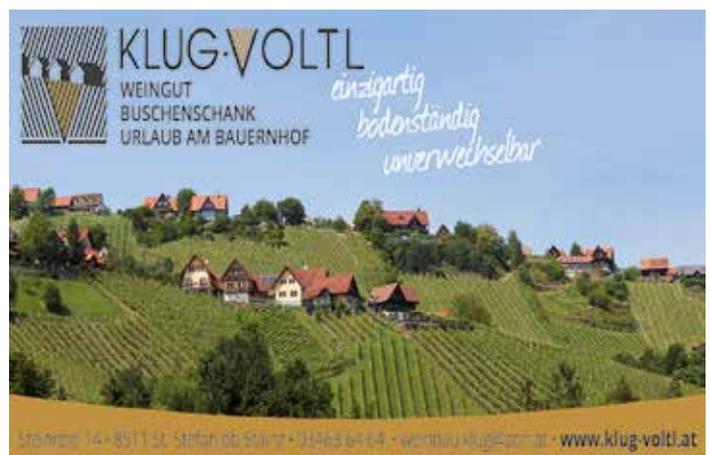


### Franz Rexeis

Betroffen wurden wir am 5. Oktober 2024 vom überraschenden Ableben von Herrn Franz Rexeis (geb. 10.10.1954) informiert. Er legte im Jahr 1992 seine Jungjägerprüfung ab und war seit 2004 Jagdausberechtigter und ab 2013 Obmann der Jagdgesellschaft Pirkhof.

Mit dem steirischen Jagdschutzverein fühlte er sich über 33 Jahre verbunden. Zu seiner großen Leidenschaft zählte der Schießsport. Er war mehrfacher Staatsmeister, österreichischer Meister, Europameister und Sieger des Jagdcups. Eine seiner letzten großen Errungenschaften war der Sieg beim Europa-Grand-Prix. Die Liste seiner Erfolge ist lang und umfangreich, aber er war weder im Schießwesen noch in der Jagd ein Trophäenjäger. Der respektvolle, offene und ehrliche Umgang mit seinen Mitmenschen, die Aufgeschlossenheit für Abenteuer, Menschen und Kulturen haben sein Leben geprägt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,  
wenn es um Ihre  
Versicherungen  
geht!**

Albert Krug  
0664/815 21 80



**KL** Krug & Lipp OG  
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1  
8530 Deutschlandsberg  
www.krug-lipp.at



Johann Lipp  
0664/815 21 81



# DER GELÄNDEWAGEN.

Der neue G 500: das nächste Kapitel einer großen Legende.  
Mit ihrer ikonischen, kraftvollen Silhouette und dem luxuriösen, hochfunktionalen Innenraum führt die G-Klasse damit ihre Familientradition auf modernstem Level fort. **Das Abenteuer geht weiter.**

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner  
und auf [www.mercedes-benz.at/g-klasse](http://www.mercedes-benz.at/g-klasse)



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz G 500: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 10,9–12,3 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt (kombiniert): 248–281 g/km.

Ermittelt nach WLTP, weitere Infos unter [mercedes-benz.at/wltp](http://mercedes-benz.at/wltp). Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

## Stelzer GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter  
8522 Groß St. Florian | Laßnitzstraße 26 | T +43 3464 22 63 | F +43 3464 28 15-20 | [stelzer@mercedes.at](mailto:stelzer@mercedes.at)  
[www.mercedes-benz-stelzer.at](http://www.mercedes-benz-stelzer.at)

## Bericht des Obmannes



Schön langsam wird es wieder ruhiger in unseren Revieren. Reh- und Hirschbrunft sind vorbei und die vorgeschriebenen Abschusspläne meist schon erfüllt. Die Jagdtätigkeit wird auf Hege- und Pflege-Modus umgestellt. Auch diese Phase in einem Jagdjahr wird von uns Jäger:innen als wunderbare Zeit wahrgenommen.

Leider machte ein tragischer Vorfall in Oberösterreich (Doppelmord durch einen Jäger) in allen Medien sehr schlechte Schlagzeilen über das Thema „Jäger – Jagd – Waffenbesitz“. Viele positive Arbeiten von uns Jäger:innen werden dadurch wieder zunichte gemacht.

Eine große Aufgabe und Herausforderung für unsere zukünftigen Jungjäger wird es sein, unser gutes Image in der

Bevölkerung für die Zukunft wiederherzustellen. 15 Jungjäger und 11 Aufsichtsjäger-Kandidaten haben bereits mit dem Jagdkurs begonnen und werden in den nächsten fünf Monaten von unseren erfahrenen Lehrprinzen auf diese schwierige Prüfung vorbereitet. Die feierliche Überreichung der Aufsichts- und Jungjäger-Briefe wird am Samstag, dem 25. Oktober 2025, am Dorfplatz in Feisternitz stattfinden.

Auch unseren Jäger-Frühschoppen haben wir wieder fix im Programm. Er findet am Sonntag, dem 8. Juni 2025, am Festplatz in St. Oswald o.E. statt.

Der Termin für unsere Jahreshauptversammlung wird in der nächsten Ausgabe des „Weidblickes“ bekannt gegeben. So wünsche ich allen Jagdkolleg:innen eine ruhige und besinnliche Zeit und natürlich einen guten Start ins neue Jahr 2025!

*Herzlich, mit einem Weidmannsheil,  
Hubert Krainer*

## Schießstand des Jagdschutzvereines begeistert Jung und Alt beim Pfarrfest

Auch beim diesjährigen Pfarrfest war der Schießstand des Jagdschutzvereines wieder ein beliebter Anziehungspunkt für Besucher aller Altersgruppen. Wie schon in den vergangenen Jahren fanden sowohl erfahrene Schütz:innen als auch Anfänger großen Gefallen an dem Angebot, das von den engagierten Jägern des Vereines betreut wurde.

Der Schießstand, der direkt auf dem Festgelände aufgebaut wurde, lockte zahlreiche Gäste an, die ihr Können mit dem Luftgewehr unter Beweis stellen wollten. Betreut wurde die Station traditionell von den erfahrenen Jägern Hubert Krainer, Mario Lauko und Siegfried Hubmann, die nicht nur mit fachkundiger Anleitung zur Seite standen, sondern auch für eine sichere und gesellige Atmosphäre sorgten.

Es ist dem JSV wichtig, den Interessierten sowohl die Freude am Schießen als auch die Verantwortung, die damit einhergeht, näherzubringen. Der Schießstand bietet die ideale

Gelegenheit, ein Gefühl für den Umgang mit Waffen zu entwickeln und dabei gleichzeitig den respektvollen Umgang mit der Natur und den Tieren zu schulen.

Der Schießstand war dabei nicht nur ein sportliches Highlight des Pfarrfestes, sondern auch ein

Beitrag wzum kulturellen Austausch und zur Förderung des Verständnisses für die Arbeit des Jagdschutzvereines. Der Verein nutzt die Gelegenheit, um über seine Aufgaben im Bereich des Wildschutzes und der nachhaltigen Jagd zu informieren.

Am Ende des Pfarrfestes blickten die Organisatoren und die Schützen auf eine gelungene Veranstaltung zurück, die auch in den kommenden Jahren sicherlich wieder ein Highlight des Festes sein wird.

*Siegfried Hubmann*


**RECHTSANWÄLTE**  
 Haßlinger • Haßlinger • Planinc  
  
**Dr. Gerolf Haßlinger**  
  
 8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7  
 Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6  
 Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at


  
**alfred moser gmbh**  
  
 A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60  
 Telefon 03462/4250    Telefax 03462/4838  
 office@cncm.at                      www.cncm.at

## Franz Thus – 90 Jahre

Am 12. Oktober 2024 feierte Franz Thus mit Familie, Freunden und Kartenspielern seinen 90. Geburtstag. Er wurde am 25. September 1934 geboren. Seit dem Jahr 1965 ist Franz Thus Mitglied des JSV Zweigvereines Eibiswald.

Franz Kronabitter gratulierte ihm im Namen des JSV Zweigvereines Eibiswald auf das Allerherzlichste, bedankte sich für die langjährige und treue Mitgliedschaft und wünscht ihm weiterhin Gesundheit.

*Franz Kronabitter*



## Kappel Walter – 70 Jahre

Mitte August 2024 vollendete Walter Kappel seinen 70. Geburtstag. OStL Franz Kronabitter gratulierte und überbrachte ihm im Namen des JSV Eibiswald die besten Glückwünsche. Vor 33 Jahren legte Walter Kappel die Jägerprüfung ab und ist seit dieser Zeit auch Mitglied beim JSV. Wir danken ihm für die langjährige und treue Mitgliedschaft und wünschen Gesundheit sowie ein kräftiges Weidmannsheil.

*Franz Kronabitter*



*Die Zweigstelle Eibiswald und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

### NOVEMBER

- 91 Jahre** Ernst Zechner, Eibiswald
- 83 Jahre** Hubert Theisl, Eibiswald
- 75 Jahre** Herbert Reinisch, Eibiswald
- 70 Jahre** Klaus Koch, Wies

### DEZEMBER

- 84 Jahre** Franz Wallner, Oberhaag
- 83 Jahre** Max Wesonik, Eibiswald
- 80 Jahre** Eduard Deutschmann, St. Oswald
- 75 Jahre** Johann Bergmann, Eibiswald
- 70 Jahre** Erwin Reinhold Ziegler, Wies

### JÄNNER

- 90 Jahre** Roman Leitinger, Eibiswald  
Peter Tschuchnigg, Soboth
- 86 Jahre** Willibald Lasnig, Eibiswald
- 85 Jahre** Franz Marauli, Eibiswald
- 83 Jahre** Anneliese Pichler, Wies
- 81 Jahre** Reinhold Primus, Eibiswald
- 80 Jahre** Johann Grill, Eibiswald
- 75 Jahre** Josef Pongratz, Wies
- 60 Jahre** Florian Gupper, Eibiswald  
Günter Wagner, Soboth



[www.ige.co.at](http://www.ige.co.at)

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg    Steyeregg 262, 8551 Wies  
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0    Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523  
FAX 03467 77 10-15    FAX 03467 72 52 3-33

**Handler**  
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler  
Rechtsanwalt

[www.handler.at](http://www.handler.at)

A-8530 Deutschlandsberg  
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: [office@handler.at](mailto:office@handler.at)

## Hochzeit Benjamin & Kerstin

Am 14. September 2024 war es endlich so weit: In der malerischen Pfarrkirche in St. Katharina i. d. Wiel gaben sich Benjamin Pock und Kerstin Weiss das Ja-Wort.

Umgeben von Familie und Freunden, die in großer Zahl erschienen waren, um diesen besonderen Tag zu feiern, strahlte das Paar trotz des Regenwetters vor Glück.

Benjamin und Kerstin, beide leidenschaftliche Jäger, verband nicht nur die Liebe zueinander, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft für die Natur und die Jagd. Die Jagdgesellschaft St. Oswald ob Eibiswald ließ es sich nicht nehmen, dem Paar ihre herzlichsten Glückwünsche zu überbringen und ihre Freude über die Vermählung auszudrücken.

Trotz des trüben Wetters war die Atmosphäre in der Kirche warm und einladend. Die Klänge der Hochzeitsmusik und

das Lächeln der Gäste schufen eine festliche Stimmung, die alle Anwesenden in ihren Bann zog. Benjamin und Kerstin strahlten vor Freude, während sie ihre Gelübde austauschten und den Schritt in ihr gemeinsames Leben wagten.

Nach der Zeremonie versammelten sich alle unter dem schützenden Dach der Kirche, um dem frisch vermählten Paar zu gratulieren. Der Regen konnte die Freude und den Zusammenhalt, der an diesem Tag spürbar war, nicht trüben. Es war ein unvergesslicher Tag an dem Liebe, Freundschaft und die Verbundenheit zur Natur im Mittelpunkt standen. Möge das Leben von Benjamin und Kerstin so bunt und erfüllend sein wie die Wälder, die sie so sehr lieben.

Der Jagdschutzverein Eibiswald schließt sich den Glückwünschen an, und wünscht den beiden alles Glück der Welt.

*Andrea Golob*



**NOM**  
**DER SCHÖNE HUND.**  
 mehr als nur  
 ein Hundefriseur ...

Mag.(FH) Edith Breckner  
 Hauptstraße 103 : 8544 Pöfing-Brunn  
 0650 505 84 54  
[www.der-schoene-hund.at](http://www.der-schoene-hund.at)



**PROAKTIV DACH**

Dachdeckerei • Spenglerei • Flachdach

Herischko Dach GmbH • Rettenbach 54 • A-8541 Bad Schwanberg  
 +43 (0) 3467 8487 • [office@proaktiv-dach.at](mailto:office@proaktiv-dach.at)

[www.proaktiv-dach.at](http://www.proaktiv-dach.at)

## Wir trauern um ...



### Johann Mathie

Am 24. August 2024 wurden die Jagdkollegen der Jagdgesellschaft St. Oswald o. E. und der JSV Eibiswald vom Ableben ihres beliebten und hochgeschätzten, sowie langjährigen Mitgliedes, Herrn Johann Mathie, vlg.

Wolz informiert. Mit nur 65 Jahren ist unser lieber Freund Hans, viel zu früh und auch sehr überraschend, uns in die ewigen Jagdgründe voraus gegangen. 1977 hat seine Jagdlaufbahn begonnen und seit damals war er auch ein treues und angesehenes Mitglied vom JSV Eibiswald. Seit über 30 Jahren war Hans auch Mitpächter in seiner geliebten St. Oswalder Jagd. Seine humorvolle und aufrichtige Art wird sowohl bei seinen Jagdkollegen als auch beim JSV Eibiswald sehr fehlen. Zahlreiche Jäger waren bei seinem Trauergottesdienst anwesend und mit dem letzten grünen Bruch, sagten sie dir, lieber Wolz Hans, ein letztes Weidmannsdank.

*Hubert Krainer*



### Karl Stelzer vlg. Koglhansl

Karl Stelzer wurde am 20. September 2024 im Kreise seiner Familie und der Jägerschaft von St. Lorenzen und vom ÖKB Eibiswald im 87. Lebensjahr zur letzten Ruhe geleitet. Wenn ein

sympathischer, fleißiger Jagdkamerad, Freund und Wegbegleiter von dieser Welt Abschied nimmt, bleibt er doch an so vielen Orten immer in Gedanken bei uns in Erinnerung. Karl hat 1973 die Jägerprüfung abgelegt. 1974 war er Gründungsmitglied der Jagdgesellschaft St. Lorenzen ob Eibiswald. 50 Jahre lang hat er als Jagdpächter vielen Jägern das Jagen in seinem Revier ermöglicht. Er war ein leidenschaftlicher Jäger - bei der Betreuung der Fütterungen und bei der Hege war er uns ein Vorbild. Karl erbaute auch die Hubertuskapelle auf der Koglhansl-Eben. Der Jagdverein St. Lorenzen ob Eibiswald ist Karl zu großem Dank verpflichtet. Der Abschied von dir fällt uns schwer. Auch der Jagdschutzverein Eibiswald bedankt sich bei Karl Stelzer für die 51 Jahre Mitarbeit und Mitgliedschaft.

Möge der heilige Hubertus dein Fürsprecher beim Herrgott sein. Wir bewahren dir stets ein ehrendes und bleibendes Gedenken und wünschen dir ein letztes Weidmannsheil und Weidmannsdank.

*Johann Fritz vlg Zwetti*



## Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040  
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

## Bericht des Obmannes



### Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Vereinsmitglieder!

Das Jahr 2024 und auch das Jagdjahr eilen mit großen Schritten dem Ende zu. In turbulenten Zeiten wie diesen, ist aber die Jagd, wie schon in den letzten tausend Jahren eine traditionelle Konstante, die wir mit

aller Kraft erhalten wollen. Jagdgegner und die urbane Bevölkerung, welche sich immer weiter von der allgemeinen Land- und Fortwirtschaft sowie von der Jagd wegbewegen und medialen Gegenwind erzwingen wollen, werden mehr. Freizeit, Wandern und Mountainbiken in der freien Natur, Bewegung schon fast bei jeder Tages- und Nachtzeit, stört

natürlich das Wild in ihrer Ruhezeit und die Jagd im Allgemeinen. Umso mehr bin stolz, wieder einen erfolgreichen Jagdkurs mit 28 Teilnehmer:innen abgeschlossen zu haben. Bei diesem Jagdkurs wird den Teilnehmer:innen fachliches und praktisches Wissen über das Wild und das Zusammenleben mit Mensch und Natur von profunden, langjährigen Jägern gelehrt. Auch dieses Jahr dürfen wir wieder einen Jagdkurs mit rund 25 Personen durchführen.

Es ist uns als Jagdschutzzweigverein eine Freude, den nächsten Bezirksjägertag und die Bezirkstrophäenschau am 1. 3. 2025 im Schilcherlandsaal in St. Stefan ob Stainz durchzuführen. Es freut mich jetzt schon, Euch bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Euch für das nächste Jahr einen guten Rutsch und ein kräftiges Weidmannsheil!

## Vereinsmeisterschaft im jagdlichen Schießen des JSV-Zweigverein Stainz

Am 29. Juni 2024 wurde die Vereinsmeisterschaft im jagdlichen Schießen auf unseren wunderschönen Schießstätten in Stainz ausgetragen. Die Schrotwertung wurde bei der Trapanlage Meran im Bründlwald und die Kugelwertung im Schützenhaus Stainz durchgeführt. Bei schönem Sommerwetter nahmen viele Schütz:innen vom Zweigverein an diesem Bewerb teil.

Nach dem spannenden Wettkampf konnten folgende Gewinner mit Medaillen ausgezeichnet werden:

Allgemeine Klasse:

**Sieger und Vereinsmeister 2024** wurde Günther Koch, gefolgt von August Fröhlich, Andreas Mesch und Gerald Liebmann.

Jägerklasse:

Die Jägerklasse konnte Herr Walter Hamal für sich entscheiden, gefolgt von Bernhard Berghold, Franz Steinbauer und Gerhard Gutschi.

Durch die Siegerehrung führte der Obmann des Zweigvereines, Herr Christian Klug und Schießreferent Herr August Fröhlich. Der Obmann begrüßte die anwesenden Schütz:innen. Er bedankte sich bei allen, die zur erfolgreichen Abwicklung der Veranstaltung beigetragen haben.



Den Platzierten wurden anschließend die Medaillen überreicht. Danach wurde ein Rehbockabschuss der Klasse 3 inkl. Wildbret verlost. Danke an die Forstverwaltung Meran für die Zurverfügungstellung dieses schönen Preises. Das Losglück fiel auf Barbara Schaffer, die den Preis mit Begeisterung in Empfang nahm.

*Schützenheil  
Ing. August Fröhlich*

**Wir würden uns über Zusendungen von Fotos für ein Titelbild sehr freuen.**

Bitte an  
[weidblick@jagd-dl.at](mailto:weidblick@jagd-dl.at)  
senden!

## Jungjägerangelobung 2024 des Jagdkurses Stainz

Am 26. Juli 2024 fand die diesjährige Jungjägerangelobung des Jagdkurses Stainz beim Buschenschank Klug vlg. Voltl in Steinreib statt.

Vielleicht kennen Sie dieses Gefühl selbst noch bzw. können Sie sich noch an Ihre Jägerprüfung erinnern? Sie stehen in der Bezirksverwaltungsbehörde an der Tür zur Jägerprüfung: Nervosität, Angst aber auch Vorfreude steigen Ihnen zu Kopf. Nach einer gewissen Zeit und vielen Fragen aus dem Leitbruch, dem Jägerleben und praktischen Fragen aus dem Jägeralltag ist es vollbracht. Die Jägerprüfung ist geschafft!!!

Das haben sich auch 26 Jungjäger:innen des Jagdkurses Stainz gedacht. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung lud der Jagdschutzverein Stainz zur „Jägervereidigung“ und „Jägerbriefverleihung“ zum Buschenschank Klug vlg. Voltl nach Steinreib ein. Sichtlich erleichtert und natürlich im feinsten Järgewand stolzierten die Jungjäger:innen am Verleihungsort ein. Im Schlepptau waren Familie, Freunde und Bekannte, welche sich diese Verleihung nicht entgehen ließen. Empfangen wurden die Jungjägerkameraden:innen von Präsidenten des Steirischen Jagdschutzvereines Franz Meran, Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, Obmann des Jagdschutzvereines Stainz Christian Klug und Kursleiter Kurt Singer mit seinen Lehr-



prinzen. Bei blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein, und herrlicher Umgebung wurde der „Jägereid“ von BJM Johann Silberschneider unter den Klängen der Jagdhornbläsergruppe „Erzherzog Johann“ von den Jungjäger:innen abgenommen. Petra Krois-Ninaus hatte die Ehre den steirischen „Jägereid“ mit voller Lautstärke vorzutragen. Mit den Worten „Ich gelobe“ und den Fingern auf die blanke Klinge eines Hirschfängers gelegt, wurden sie damit in den Jägerstand gehoben. Mit der Verleihung des Jägerbriefes des Jagdschutzvereines durch den Präsidenten Franz Meran, dürfen wir allen Jungjäger:innen recht herzlich gratulieren und ein kräftiges Weidmannsheil wünschen. Danach wurde noch bei dem einen oder anderen Glaser'l Wein und im gemütlichen Beisammensein, schon über die ersten Jagderfahrungen philosophiert.

Ein kräftiges „Weidmannsheil!“

*Obmann Klug Christian*



**Lagerhaus | Graz Land**

**Lagerhaus Deutschlandsberg**

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg  
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230  
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at  
<http://www.Lagerhaus.GrazLand.at>

**Agrar** | **Bau & Garten** | **Baustoffe**  
**Technik** | **Energie** | **Bauservice**

**UNSER X LAGERHAUS**

Auszeichnung durch das Land Steiermark

RECHTSANWALT

**DR. LEONHARD OGRIS**

VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

Fabrikstraße 4-6, 8530 Deutschlandsberg  
Tel. 03462 / 70 77, Fax 0www3462 / 70 77-7  
Mobil 0664 / 161 27 35  
[office@dr-ogris.at](mailto:office@dr-ogris.at), [www.dr-ogris.at](http://www.dr-ogris.at)

## Eduard Perstling – 70 Jahre

„Am 11. August 2024 lud unser Jagdkollege Eduard „Edi“ Perstling seine Familie, Freunde, die Jagdkollegen und die Kollegen der Wassergenossenschaft Schlieb, Mitglieder der Rossegger Biker, der Freiwilligen Feuerwehr Rossegg sowie weitere Mitglieder von sportlichen Vereinen zur Feier anlässlich seines 70sten Geburtstages ein. Gefeiert wurde am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Rossegg, für die Kulinarik sorgte vorzüglichst die Familie und das „Pirkhof's“. Die Feier dauerte mit hervorragender Stimmung bis weit nach Mitternacht.

Eduard Perstling hat im Jahr 1982 seine erste Jagdkarte gelöst und war von 1995 bis 2018 Obmann und Pächter der Jagdgesellschaft. Im Jahr 2008 wurden ihm das silberne und 2024 das goldene Verdienstabzeichen für seinen Einsatz um die steirische Jagd verliehen.

Die Jagdkollegen wünschen ihrem Edi weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und ein aufrichtiges „Weidmannsheil“.



Ein „Schnappschuss“ von Frau Stelzer

*Der Zweigverein Stainz wünscht allen Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil*

*Wir gratulieren:*

### NOVEMBER

**85 Jahre** Josef Andrich, Neuberg

### DEZEMBER

**100 Jahre** Johann Aichhofer, Rossegg

**85 Jahre** Heinrich Ganster, St. Stefan o. St.

**84 Jahre** Karl Pongratz, Mausegg

**75 Jahre** Konrad Ofner, Mausegg

**70 Jahre** Peter Höll, Stainz

Ewald Luschnigg, Rossegg

### JÄNNER

**82 Jahre** Anton Steiner, Lannach

**80 Jahre** Franz Haas, Lannach

**75 Jahre** Friedrich Griessner, Lannach

Georg Rainer, Stainz

**60 Jahre** Johann Weber, St. Josef

**Bei uns liegen Sie richtig!**

**HEIBL** *Schlafen ist Maßarbeit*  
**TISCHLEREI**  
 & Schlafsysteme

Otternitz 39  
 8543 St. Martin i. S.  
 Tel.: 0664/88 67 19 50  
 E-Mail: office@tischlerei-heibl.at

### Unser Schlafsystem

**für:**

- perfekte Anpassung an die Körperform
- optimale Stützung der Wirbelsäule
- Entlastung der Bandscheiben
- angenehmes Schlafklima
- höchsten Schlafkomfort ohne Strom & Wasser

**gegen:**

- Rückenschmerzen
- Nackenverspannungen
- Niedergeschlagenheit am Morgen
- Muskelschmerzen
- Gelenksbeschwerden
- Schlafstörungen



Gleich anrufen und einen Termin für's Probeliegen unter 0664/88 67 19 50 vereinbaren!

[www.heibl-tischlerei.at](http://www.heibl-tischlerei.at)

## Die Blauzungkrankheit

Die Blauzungkrankheit (aus dem Englischen Blue-tongue Disease), ist eine Viruserkrankung der Rinder, Schafe, Ziegen, Kamelartigen und der wildlebenden Wiederkäuer.

Der Erreger ist ein Virus, das durch blutsaugende Mücken (Gniten), übertragen wird.

Die Gnitze nimmt das im Blut eines infizierten Tieres zirkulierende Virus während des Saugaktes auf. Nach einem Vermehrungszyklus im Insekt, bei dem das Virus in die Speicheldrüse gelangt, überträgt es dieses beim Stich auf ein anderes Tier. Auch andere blutsaugende Insekten sind als Überträger möglich. Eine Übertragung durch Schmierinfektionen unter Tieren sowie eine Übertragbarkeit auf den Menschen ist nicht bekannt.

### ● Wirtstiere

Wirtstiere sind Wiederkäuer (Rinder, Schafe, Ziegen), Wildwiederkäuer (Hirsch, Rotwild, Steinbock, Gämse, Muffelwild) und Neuweltkameliden (Lamas, Alpakas). Für den Menschen besteht keine Infektionsgefahr. Am meisten gefährdet sind Schafe (Muffelwild??).

### ● Krankheitsverlauf

Nach einer Inkubationszeit von 7- 8 Tagen kommt es zu ersten Symptomen. Die Tiere haben Fieber, sind teilnahmslos und sondern sich von der Herde ab. Die Kopfschleimhäute (Augen, Maul, Nase) schwellen an und zeigen eine starke Rotfärbung. Die Zunge schwillt an und kann aufgrund der Schwellung sichtbar werden. Damit einher geht vermehrter Speichelfluss und eventuell Schaumbildung vor dem Maul. Am Klauensaum kann es zu Schwellungen und damit verbundener Lahmheit kommen. Vermehrter Tränenfluss und Nasenausfluss, Ödeme im Bereich von Kopf, Kehlgang und Hals, Blutungen auf den Schleimhäuten sind weitere Symptome. In schwerwiegenderen Fällen treten geschwürige Veränderungen an den Schleimhäuten auf.

Bei trächtigen Tieren kann es zu Aborten kommen oder zur Geburt missgebildeter Lämmer mit Augendeformation, Blindheit, Gehirnschäden.

Schafe erkranken schwerer als Rinder, es kommt oft zu Todesfällen. Bei Rindern und bei Ziegen kommen häufig auch symptomlose Verläufe vor.



**Schuhhaus  
GRILL**

**Orthopädienschuhmacher**

**Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!  
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96**

**Kleiderhaus  
Rath**

Rath in Eibiswald – Ihr Leder- und Trachtenspezialist

**–10 % für JSV-Mitglieder  
auf Damen und Herrenmode**

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | [www.moden-rath.at](http://www.moden-rath.at)



**ERDBAU Erdbelegung  
TRUMMER GmbH**

Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental  
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896

**Daniel Holzmanufaktur  
Führer**

Möbel, die Ihr Leben verändern

**Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.**

Grazer Str. 37, A-8403 Lebring  
0043 650 644 11 99  
[www.holzmanufaktur-fuehrer.at](http://www.holzmanufaktur-fuehrer.at)  
office@holzmanufaktur-fuehrer.at

Die Sterblichkeit ist mit Ausnahme von Schafen generell gering und vom Virusstamm abhängig. In Europa führte der BTV-3 Serotyp im Sommer 2024 zu verheerenden Verlusten in den Schafbeständen in Holland, Belgien, Luxemburg, Dänemark und Deutschland. Auch in Österreich (Vorarlberg) wurde das Virus nachgewiesen, und es gab in einigen Betrieben Ausfälle.

Das klinische Krankheitsbild ähnelt unter anderem der Maul- und Klauenseuche, der Moderhinke und dem Lippengrind

### ● Therapie und Prophylaxe

Da es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, ist bei Verdacht der Amtstierarzt einzuschalten.

Die Tiere werden symptomatisch behandelt u.a. mit fiebersenkenden, entzündungshemmenden Medikamenten neben Maßnahmen, die zur Linderung lokaler Krankheitserscheinungen führen.

Die Tiere können mit zugelassenen Mückenschutzmitteln vor den Stichen geschützt werden.

Da die Gnitzen vor allen in der Dämmerung aktiv sind, kann man, wenn möglich, die Tiere über Nacht in einem Stall unterbringen.

Impfungen werden empfohlen, um die Tiere zu schützen. Gegen die Blauzungenkrankheit gibt es einen zugelassenen Impfstoff gegen die Serotypen 1, 2, 4 oder 8 für Schafe und Rinder.

Gegen den Serotypen 3, der aktuell zu schweren Krankheitssymptomen und Todesfällen führt, gibt es einen in der EU zugelassenen Notimpfstoff. Dieser darf in Österreich angewendet werden.

Zurzeit wird in Österreich kein amtliches Impfprogramm gegen BT durchgeführt. Einige Bundesländer beteiligen sich an/übernehmen die Kosten.



Spenglerei  
Dachdeckerei  
Flachdachisolierung  
**HERK-DACH** GmbH

Hinterleitenstraße 300  
8530 Deutschlandsberg  
**03462 / 7258**  
www.herkdach.at e-mail: office@herkdach.at

**SWAROVSKI**  
OPTIK

Ing. Wolfgang Brunsteiner  
Augasse 5, 8430 Leibnitz  
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15  
www.waffenbrunnsteiner.com  
E-Mail: [info@waffenbrunnsteiner.com](mailto:info@waffenbrunnsteiner.com)

**NEUIGKEITEN**  
HIKMICRO – Wärmebild und Nachtsichttechnik!  
*Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!*

**MEISTER BETRIEB**

**Polsterei Strohmeier**  
Wieden 25  
8542 St. Peter i. S.  
[www.polsterei-strohmeier.at](http://www.polsterei-strohmeier.at)

- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen

**elastica** SCHLAFFSYSTEME  
**ADA premium** **LIGNE PURE**

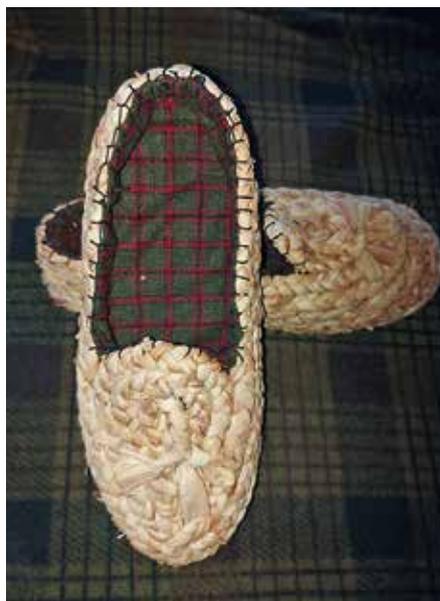
Wir beraten Sie gerne persönlich!  
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85  
Tapezierermeister Robert Strohmeier

## Jägerinnen binden „Woazlaschenpatschen“



Am 5. Oktober 2024 traf sich eine kleine Gruppe von Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg bei der „Wollvielfalt“ Fam. Lierzer um ein altes Handwerk, das Nähen der Woazlaschenpatschen zu erlernen. Das Tolle daran ist, dass aus einem Naturprodukt mit Handarbeit etwas Neues entsteht. So wie bei der Jagd, braucht man auch dabei viel Geduld, Ruhe und Zeit. Aber die Arbeit hat sich gelohnt und kann sich sehen lassen. Jedes einzelne Paar ein Unikat und passend für jede Jagdhütte.

*Eure Bezirksjägerin Karin Weiss*



*Das  
Redaktionsteam  
vom Weidblick  
wünscht*

*frohe Weihnachten  
und ein  
gutes neues Jahr!*

## Schmuckherstellung der Jägerinnen



Am 12. Oktober 2024 besuchten die Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg einen Schmuckworkshop bei „Astwerk“ in Trahütten. Nach dem herzlichen Empfang mit Kuchen und Kaffee von unserer Jagdkollegin Daniela Lederhaas und einer kurzen Führung durch die Tischlerei und Schmuckmanufaktur ging es über zum kreativen Teil. Die Kombination aus dem Naturprodukt Holz mit edlen Materialien gibt jedem Schmuckstück seinen eigenen Charakter. Sehr gut passend zur Tracht oder Jagd fand jede für sich ihr persönliches Unikat das unter professioneller Beratung kreiert wurde. Mit Stolz und vielen weiteren Ideen ließ man den Tag in Trahütten ausklingen.

*Eure BZJ Karin Weiss*



Das Redaktionsteam bedankt sich für Ihre Spende im Jahr 2024. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unseren WEIDBLICK für die Jägerinnen und Jäger in unserem Bezirk!

**Spendenkontonummer: AT46 2081 5000 4296 6234 und BIC: STSPAT2GXXX**

Anneliese Fürnschuß	Richard Pauser	Anton Wolf, Maria Wolf
Willibald Gaar	Franz Gradwohl, Anna Gradwohl	Franz Münzer
Ronald Dengg, Monika Dengg	Ernst Lesky	Alois Scherübl
Maria Kager	Florian Mandl	Johann und Maria Garber
Sonja Seehofer BA	Franz Trummer	Josef Neubauer
Martin Kogelnik	Franz Gstarz	Oswald Walser
Anton und Elisabeth Obath	Johann Klug	Manfred Saurugger
Robert Tusl	Franz Maritschnegg	Franz Bichler
Johann Steyrer	Franz Haas	Alfred De Corti sen.
Ernst Zechner	Heimo Ruhri	Franz Thus
Wolfgang Lipp	Karl Pongratz	Ernst und Josefa Treffler
Arthur Faulhaber	Peter Assigal	Friedrich Prattes
Franz Kogelnik	Peter Gollob, Justine Gollob	Gottfried Unger vlg. Tschreppl
Heinrich Schmidt, Johanna Schmidt	Karl Gross	Anton Kieler, Christina Kieler
Franz Hölbing	Günter und G. Schaar	Barbara Schaffer
Walter Berger, Margaretha Berger	Manfred Fink	Alois Ninaus jun.
Ilse Aldrian	Oskar Kainacher, Kainacher	Josef Tschiltsch
Josef Gruber	Dipl. Ing. Gerhard Kamsker	Franz Marauli
Franz Raunjak	Hubert Wieser, Eleonore Wieser	Herbert Eckhart
Karl Wechtitsch	Franz Fabian	Stefan Kiefer
Franz und Anna Zitz	Hermann Otto	Manfred Krainer
Willibald Theissl	Günther Zmugg, Frisiersalon	Fritz Hubmann
Franz Legenstein	Harald Mitteregger	Regina Lais
Herbert Wechtitsch	Franz Kiefer	Johann Führer
Christoph Hauswirth	Franz Rothschädl	Johann Reiterer
Maria Hieden	Ferdinand Tieber	Friedrich Griessner
Richard Theissl	Franz Steyrer	Alfred Eckhart, Mathilde Eckhart
Franz Koch, Martina Koch	Josef Andrich	Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt und Marion Harnoncourt
Adolf Brložnik	Siegfried Isak	Renate Kiegerl
Franziska Schaar	Alfred Wallner	Johann Treichler
Waltraud Brunnsteiner	Franziska Trummer	Adelheid Staltner
Josef und Maria Nebel	Ernst Reinbacher	Ing. Martin Aldrian, Barbara Aldrian
Johann Aldrian	Florian Bretterklieber	Karl Reisenhofer
Josef Hofer	Josef Koch	Luise Gurt
Werner Trinkaus	Johann Haas	Franz und Margarethe Lambauer
Mag. Waltraud Sammer-Gross	Norbert Safran	Ernst Steinbauer
Josef Resch	Karl Krenn	Johann Urch
Christoph Ninaus	Adolf Monse	Franz Pommer, Gislinde Pommer
Ing. Andreas Gaar	Johann Gössler	Ing. Heinz Seiner
August und Aloisia Krasser	Moser Werner	Bezirksjagdamt Deutschlandsberg
Dipl. Ing. Kurt Chibidziura	Wolfgang Schuiki	Johann Treichler
Dr. Vitaly Sprynchak	Hermann Holzmann	
Elisabeth Diana Theussl	Franz Heinzl	



designed by user2104819 / Freepik

## Hallo liebe Kinder,

bevor es in die ruhigere Zeit für unsere Waldtiere und euch Menschen geht, möchte ich den Steinmarder und den Edelmarder vorstellen. Das sind besondere Tiere, über die man eher selten was liest und hört.

Ich wünsche Euch viel Freude und eine schöne Weihnachtszeit!

## Euer Hubertus

### Steckbrief über Steinmarder und Edelmarder:

Männlich:	Rüde
Weiblich:	Fähe
Jungtiere:	Junge/ Geheck
Fell:	Balg
Pfoten:	Branten
Dauergebiss:	36 Zähne
Bejagungsarten:	Lebendfang mit Kastenfalle, Ansitzjagd, Lockjagd, Ausneuen und Ausklopfen

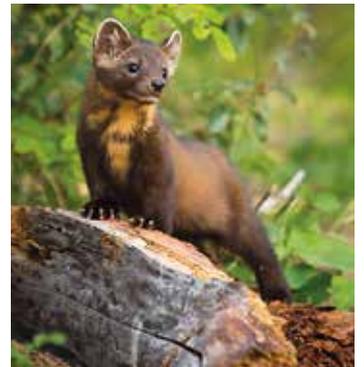
#### Steinmarder

Aussehen:	typischer weißer gegabelter Kehlfleck, Balg ist schokoladenbraun bis grünlich, bis 2 kg schwer, die Sohlenballen sind nicht behaart
Lebensraum:	Europa, Asien, Feld- und Waldgebiete bis zur Waldgrenze, wohnt gerne in Scheunen bzw. in Dachbodenbereichen
Besonderheiten:	Kulturfolger, ausgezeichneter Kletterer und kann sogar mühelos an Hauswänden hinaufklettern, dämmerungsaktiv, markiert Territorien häufig mit Losung, beschädigen gerne Kabel und Schläuche bei Autos, Tragzeit etwa 9 Monate (haben auch eine Keimruhe), die Jungen sind Nesthocker und etwa 35 Tage nichtsehend
Nahrung:	sehr anpassungsfähig – Vögel und Nagetiere bis zu hasengroßen Kleintieren, Insekten, Käfer, Aas, Obst und Beeren



#### Baummarder / Edelmarder

Aussehen:	typisch gelber nach unten abgerundeter oft unregelmäßiger Kehlfleck, Balg ist rötlich, kastanien- bis dunkel nussbraun, 1-1,5 kg schwer, die Ohren (Gehöre) sind dreieckig und hell umrandet, Branten sind stets dicht behaart
Lebensraum:	Europa, Westasien, lebt sehr territorial, Baumhöhlen, verlassene Fuchsbauten
Besonderheiten:	Kulturflüchter, vorwiegend in Wäldern der Tieflagen bis zur Waldgrenze, vorwiegend nachtaktiv, sind gute Kletterer und Springer, Junge sind die ersten 5 Wochen blind
Nahrung:	Allesfresser, bevorzugt Vögel mit Gelegen und Nagetiere, Insekten, Käfer, Obst, Beeren





# Pirker

## Transport GmbH



Transporte - Erdbau - Schotter - Demolition & Recycling - Entsorgung

Sportplatzweg 1a | 8541 Bad Schwanberg Tel.: 03467 / 7116 | Fax: 03467 / 7116-4

E-Mail: [office@pirker-transporte.at](mailto:office@pirker-transporte.at) | [www.pirker-transporte.at](http://www.pirker-transporte.at)

*Nicht auf die Menge, sondern auf die Qualität kommt es an!*

# simadruck



## SCHNÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder „preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Revierereinrichtungen. Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: [www.holztreff.at/shop](http://www.holztreff.at/shop)

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



## LIECHTENSTEIN HOLZ treff

Liechtensteinstraße 15  
A-8530 Deutschlandsberg  
[www.holztreff.at](http://www.holztreff.at)

## ZEISS TERRA ED - Perfekt für unterwegs

Das robuste ZEISS Terra® ED Fernglas 8x42 ist zuverlässig und einfach im Handling. Modernes Design, durch schlanke Bauweise leicht und kompakt. Höchste optische Präzision und bietet durch die hydrophobe Multicoating-Beschichtung brillante Bilder mit feinen Details. Wasserdicht und mit Stickstoff gefüllt. Maße: 142 x 120 mm, Gewicht: 725 g.



statt 550,-  
nur **399,95\***

# Kettner

Weitere Infos finden Sie unter  
[www.kettner.com](http://www.kettner.com)

\* Gültig bis längstens 31.12.2024. Beim angeführten Verkaufspreis handelt es sich um die Summe der unverbindlichen Richtpreise der Hersteller per 31.10.2024.



## IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30 FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL [magkiegerl@aon.at](mailto:magkiegerl@aon.at) HOME [www.kiegerl.at](http://www.kiegerl.at)

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen